STADT THUN

GEMEINDERAT

Rathaus, Postfach 145, 3602 Thun
Telefon 033 225 82 20
gemeinderat@thun.ch

thun.ch

Stadtratssitzung vom 2. Mai 2024

Interpellation I 13/2023

Interpellation betreffend Zukunft und Zukunftsfähigkeit des Kunstmuseums Thun

Fraktion FDP/Die Mitte, Mark van Wijk (FDP), Alois Studerus (Die Mitte) vom 15. Dezember 2023; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Das Kunstmuseum Thun ist für eine Stadt in der Grössenordnung wie Thun unbestritten ein Glanzpunkt. Sein Angebot trägt ebenso zur Attraktivität und zum Ruf der Stadt Thun bei, wie es die historischen Sehenswürdigkeiten oder Thunersee und Aare tun.

In der Schweizer Kunstszene bespielt das Kunstmuseum Thun eine Nische, da es kein grosser Anbieter ist wie das Kunsthaus Zürich, die Fondation Beyeler in Riehen oder das Kunstmuseum Bern, um nur einige namhafte Schweizer Institutionen zu nennen. Unbestritten ist hingegen, dass das Kunstmuseum Thun mit anderen Kulturangeboten in einem Verteilkampf um öffentliche Mittel konkurriert: in einer schnelllebigen Welt haben es traditionelle Institutionen mit mehrheitlich analogen Angeboten gegenüber modernen, agilen Formaten schwer.

Es interessiert daher die Fraktion von FDP/Die Mitte Folgendes:

1. Mit welchen Rahmenbedingungen stellt der Gemeinderat sicher, dass das Kunstmuseum Thun für die Zukunft gestärkt wird und weiterhin als analoges Format zur Standortattraktivität von Thun beiträgt?
2. Welche Aufgaben wird das Kunstmuseum Thun künftig haben, um seine museale Zukunftsfähigkeit im sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Kontext zu gewährleisten?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Mit welchen Rahmenbedingungen stellt der Gemeinderat sicher, dass das Kunstmuseum Thun für die Zukunft gestärkt wird und weiterhin als analoges Format zur Standortattraktivität von Thun beiträgt?

Die Rahmenbedingungen für das Kunstmuseum Thun – wie auch für das Thun-Panorama – werden mit dem Leistungsvertrag zwischen der Stadt Thun, dem Kanton Bern und den übrigen Gemeinden der Region Thun definiert und sichergestellt. Kernstück des Museums ist seine rund 7'000 Werke umfassende Sammlung, die es als Kulturgut pflegt, präsentiert und erhaltet.

STADT THUN

Gemäss Leistungsvertrag hat das Museum den Auftrag, einem breiten Publikum analoge Formate anzubieten wie beispielsweise die Präsentation professionell kuratierter Ausstellungen und verschiedenste Vermittlungsformate (Workshops, Führungen für Schulklassen, Kindervernissagen, Künstlergespräche, etc.). Zudem werden im Projektraum «enter» interaktive Ausstellungsprojekte erprobt. Diese und weitere analoge Angebote wird das Kunstmuseum im Rahmen seiner Möglichkeiten auch in Zukunft bereitstellen.

Das Kunstmuseum ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Mit dem Standort im ehemaligen Grand Hotel Thunerhof lädt die Institution zum Verweilen ein. Ein Besuch im Kunstmuseum ist ein Gesamterlebnis sowohl für Thunerinnen und Thuner als auch für Besuchende aus der übrigen Schweiz. Es trägt damit zur Standortattraktivität der Stadt bei.

Das Kunstmuseum Thun spielt gesamtschweizerisch gesehen eine wichtige Rolle bei mittelgrossen Kunstinstitutionen wie dem Kunstmuseum Solothurn, dem Kunstmuseum Olten, dem Kunstmuseum Chur oder dem Kunstmuseum Luzern.

Zu Frage 2: Welche Aufgaben wird das Kunstmuseum Thun künftig haben, um seine museale Zukunftsfähigkeit im sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Kontext zu gewährleisten?

Das Kunstmuseum Thun wird auch in Zukunft mit seinen regionalen, nationalen und internationalen Ausstellungen aktuelle Themen und Trends aufgreifen (zum Teil in Verbindung mit der Sammlung) und diese dem Publikum präsentieren und näherbringen. Das Museum ist bekannt für seine Vermittlungsangebote, welche die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur und den Dialog zwischen den Kunstschaffenden und den Besuchenden fördert. Interdisziplinäre und partizipative Projekte wie zum Beispiel das Projekt VICE VERSA, welches als Ausstellung im Enter-Raum gezeigt wurde, war eine Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus Aeschi bei Spiez und Krattigen. In der «Kunstküche», dem Raum für Kunstvermittlung des Kunstmuseums, werden im Rahmen der Ausstellungen jeweils vielfältige Workshops etc. für Schulklassen, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien angeboten.

Das Museum trägt seit vielen Jahren das Label «Kultur inklusiv» und bietet auch Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang zu einem vielfältigen Angebot und Museumserlebnis (Barrierefreiheit, Saaltexte in Leichter Sprache, Rundgänge mit Gebärdensprachеübersetzung etc.).

Für die Ausstrahlung und Wahrnehmung ist die Präsenz des Museums insbesondere in den klassischen aber auch in den sozialen Medien von Bedeutung. Letztere vor allem, um ein jüngeres Publikum anzusprechen und zu gewinnen. Das Museum nutzt auch andere, dem Zeitgeist entsprechende Kommunikationsmittel und erweitert seine Reichweite mittels publikumswirksamer Veranstaltungen sowie Kooperationen mit anderen Institutionen. Weitere Sichtbarkeit wird durch die stetig erweiterte Sammlung online gewährleistet. Dieses Projekt ermöglicht es einer breiten Öffentlichkeit, vertiefte Informationen über die Werke und die Kunstschaffenden zu erhalten.

Thun, 3. April 2024

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident	Der Stadtschreiber
Raphael Lanz	Bruno Huwyler Müller